



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 7 / September 2019



**100 JAHRE WIEDERERÖFFNUNG
DER WALLFAHRT
ZUR LIEBLICHEN MUTTER VON BIRNAU**

Gedanken



Abt em. Kassian Lauterer OCist.

Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.

(Psalm 122,1)

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Psalm schildert die frohe Stimmung der Israeliten, die gemäß dem Gesetz dreimal im Jahr, an Ostern, Pfingsten und zum Laubhüttenfest, zum Tempel in Jerusalem pilgerten, um Gott anzubeten und mit einem Opfer zu danken.

Wallfahrt und Pilgerschaft sind heute Lebensphasen vieler Menschen. Und zwar nicht nur in der Form, dass man per Auto, Zug oder Flugzeug kunstgeschichtlich interessante Ziele aufsucht, sondern als mühsames und entbehrungsreiches Pilgern zu Fuß oder mit dem Fahrrad, das nötigste Gepäck im Rucksack. Im Kloster Mehrerau vergeht kaum eine Woche, in der nicht mehrere Jakobuspilger auf dem Weg nach Santjago di Compostela um Quartier für eine Nacht bitten.

In mehrheitlich katholisch geprägten Gegenden sind besonders die zahlreichen Marienheiligtümer beliebt. Man könnte von einer Geographie des Glaubens sprechen, die alle diese marianischen Wallfahrtsorte zu einer Pilgerschaft des Gottesvolkes umfasst. Von diesen Orten geht eine verbende und ausstrahlende Kraft aus.

Gedanken

Bei einem Besuch in Deutschland sagte Papst Johannes Paul II. am 2. Mai 1987 in Kevelar: „Die wirklichen Zentren der Welt- und Heilsgeschichte sind nicht die betriebsamen Hauptstädte von Politik und Wirtschaft, von Geld und irdischer Macht. Die wahren Mittelpunkte der Geschichte sind die stillen Gebetsorte. Hier vollziehen sich die Begegnungen der irdischen Welt mit der überirdischen Welt, der pilgernden Kirche auf Erden mit der ewigen und siegreichen Heimat des Himmels. Hier geschieht Größeres und für das Leben und Sterben Entscheidenderes als in den großen Hauptstädten, wo man meint, am Puls der Zeit zu sitzen und am Rad der Geschichte zu drehen.“

Die Kirchen der alten Zisterzienserklöster, die ursprünglich auf Bilder und Schmuck gänzlich verzichteten und zu denen Frauen außer am Tag ihrer Weihe durch den Bischof gar keinen Zugang hatten, eigneten sich wenig als Ziel einer Wallfahrt. Das führte dazu, dass in der Nähe der Klöster eigene Wallfahrtskirchen übernommen oder errichtet wurden. Die Abtei Salem betreute durch ihre Priestermönche am Bodensee zwei Marienheiligtümer: den Frauenberg bei Bodman und Birnau bei Uhdlingen. Nach der Säkularisierung von Salem war die Birnauer Kirche 111 Jahre geschlossen, bis sie 1919 mit Mönchen der Abtei Wettingen-Mehrerau wieder als Wallfahrtsziel zur „mater amabilis“ von Birnau wieder geöffnet werden konnte.



Altarraum Wallfahrtskirche Birnau

Jubiläum Zisterzienserpriorat Birnau

Im laufenden Jahr 2019 begeht die Birnau das 100jährige Jubiläum der Wiederbesiedelung durch die Zisterzienser von Mehrerau.

Die 1750 geweihte Wallfahrtskirche war in Folge der Säkularisation von 1808 bis 1919 geschlossen. Das Birnauer Gnadenbild wurde während der Aufhebung in das Münster von Salem gebracht.



Die Abtei Wettingen – Mehrerau konnte im Herbst 1919 die Wallfahrtskirche Birnau nebst der Ökonomie Maurach und der umliegenden landwirtschaftlichen Flächen zurückerwerben.

Die Verhandlungen führte der damalige Abt Kassian Haid (Abt von 1917 bis 1949).

Der Kaufpreis für gut 20 ha Wiesen und Weinberge sowie das Ökonomiegebäude Maurach betrug 70.000 Mark, wobei für Kirche und Kloster Birnau nichts berechnet wurde.

Am 20. November 1919 wurde der Wallfahrtsbetrieb mit einem feierlichen Gottesdienst wieder aufgenommen.

Bei diesem Anlass wurde das Gnadenbild in feierlicher Prozession vom Salemer Münster in die Birnau zurückgeleitet.

In Vertretung für den erkrankten Erzbischof Nörber begrüßte Domkapitular Fridolin Weiß (Freiburg) die Gottesdienstbesucher. Weitere Gäste waren u.a. Prinz Max von Baden mit Familie, Fürstin Irma von Fürstenberg, sowie zahlreiche Priester und selbstverständlich Abt Kassian Haid mit seinem Konvent aus der Mehrerau.



D. Dr. Kassian Haid, S. O. C. S. B.
so. Abt. v. Wettingen-Mehrerau.

Jubiläum Zisterzienserpriorat Birnau

Ein Augenzeugenbericht von Pater Maurus Stratz OCist. aus dem Jahre 1919:

Der 20. November 1919 brach an. Die Natur schien nicht teilzunehmen zu wollen an der Freude, die sich in der näheren und ferneren Umgebung von Birnau allenthalben offenbarte. Es war nicht nur empfindlich kalt, sondern der Himmel schickte uns auch ein Naß, auf das wir herzlich gern verzichtet hätten. Prinz Max (von Baden) hat vielleicht das Richtige getroffen, wenn er, auf das Wetter anspielend, die geistreiche Bemerkung machte:

„Die Tränen Salems sind mächtiger als die Sonne Birnaus“.

Salem sollte einen Schatz verlieren, den es über hundert Jahre treu gehütet hatte.

...Nach ziemlich genauer Schätzung dürften sich zur Wiedereröffnung Birnaus an die 3500 bis 4000 Personen eingefunden haben...

Nach einem Marienlied im Münster von Salem wurde das Gnadenbild von seinem Throne herabgenommen, von vier Priestern die weiten Hallen des Salemer Münsters getragen und dann auf einen prächtig hergerichteten, von vier Rappen gezogenen Wagen gestellt. Langsam und feierlich setzte sich die Prozession in Bewegung, innig drang das Rosenkranzgebet zum Himmel empor....

Kaum war der Wagen in der Nähe des Birnauer Konvents angekommen, da scholl der Gottesmutter als erster Gruß der neuen Hüter das liebe „Salve Mater Misericordiae“ entgegen.



Wiedereröffnung der Kirche am 20. November 1919

Jubiläum Zisterzienserpriorat Birnau



Das Gnadenbild

Die etwa 80 cm hohe hölzerne Marienstatue wurde um 1420 im Salzkammergut von einem unbekanntem Meister gefertigt. Es handelt sich um eine spätgotische Sitzmadonna, die eine Krone trägt und auf einem gepolsterten Podest sitzt. Auf ihrem Schoß sitzt das Christuskind, das ein Kruzifix in der Hand hält. Der Fuß ihres Thrones zeigt eine Mondsichel, ein Symbol aus der Johannesapokalypse. Der Apfel in ihrer Rechten verweist auf die Ursünde, die der Christ überwinden muss, um zu Gott zu kommen. Die Skulptur wurde mehrfach restauriert und neu bemalt. Die Krone hat erst seit 1733 die heutige Form.

Maria, der Stern des Meeres

"Ihr Menschen, die ihr erkennt, dass ihr im Strom des irdischen Lebens mehr zwischen Stürmen und Unwettern schwankt als auf festem Boden wandelt, wendet eure Augen nicht ab von dem Glanz dieses Gestirns, wenn ihr von den Stürmen nicht überwältigt werden wollt! Wenn die Winde der Versuchungen sich erheben, wenn du in die Klippen der Trübsale gerätst, dann blick hin auf den Stern, ruf Maria an! Wenn du getrieben wirst auf den Wellen des Stolzes, auf den Wellen des Ehrgeizes, der Schmähungen, der Eifersucht, richte den Blick auf jenen Stern, ruf Maria an! Wenn Zorn, Habgier oder die Verlockungen des Fleisches dein Lebensschiff von seiner Bahn abbringen wollen, schau auf Maria!

In Gefahren, in Ängsten, in bedenklichen Lagen, denk an Maria, ruf Maria an!"

(Aus einer Predigt des hl. Bernhard von Clairvaux)

Herzliche Einladung



Sonntag, 22. September 2019

Jubiläumsfeier in der Wallfahrtskirche Birnau

09.30 Uhr

Feierliches Pontifikalamt



mit Abt Vinzenz Wohlwend und Konvent von Mehrerau

Im Anschluss daran sind alle Gottesdienstbesucher
zum Empfang auf dem Vorplatz eingeladen

16.00 Uhr

Feierliche Vesper

Gestaltung: Konvent von Mehrerau

Gottesdienstordnung in der Mehrerau

(22. September 2019)

07.00 Uhr: Frühmesse

10.00 Uhr: Heilige Messe

18.00 Uhr: keine Vesper

Festtag des Heiligen Bernhard v. Clairvaux

Am 20. August feierten wir den Festtag des „Superstars unseres Ordens“ (so die Einleitungsworte zur Heiligen Messe von Pater Abt), den Heiligen Bernhard v. Clairvaux.

Zu diesem besonderen Festtag konnten wir u.a. eine Abordnung aus Wettingen begrüßen.

Wir danken allen anwesenden Gläubigen, Gästen und Mitfeiernden für ihre Treue und Verbundenheit.

Herzlichen Dank auch an Carsten Kusche für die schönen Bilder und seinen Dienst als "Kloster-Fotograf".



Weitere Bilder unter: www.mehrerau.at + facebook

Sonstiges

Abtsbenediktion in der Abtei Stična:

Am 18. August 2019 empfing Pater Maksimilijan File die Abtsbenediktion. An diesem besonderen Festtag waren viele Äbte und Bischöfe anwesend. Das Kloster Stična ist Mitglied unserer Mehrerauer-Kongregation. Wir wünschen Pater Maksimilijan und der Klostersgemeinschaft von Stična Gottes Segen.



Herzliche Einladung

Am Herz-Jesu-Freitag halten wir die Komplet mit Eucharistischer Aussetzung und beten um Geistliche Berufungen.

Freitag, 05. September 2019

um 19.30 Uhr

in der Klosterkirche

Sonstiges



Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr

Nach neun Wochen Sommerferien beginnt am 09. September wieder die Schule. Für das kommende Schuljahr wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, dem Lehr- und Erzieherpersonal, sowie allen Mitarbeitenden an unserem Collegium Bernardi Gottes Schutz und Segen.



Montag, 09. September 2019

08.30 Uhr

Wortgottesfeier zum Schulbeginn Volksschule Mehrerau

Mittwoch, 11. September 2019

08.30 Uhr

Heilige Messe zum Schulbeginn Gymnasium Mehrerau

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES FÜR SEPTEMBER 2019

Gebetsapostolat



Schutz der Ozeane

Dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

Gottesdienste, Gebets- und Beichtzeiten



Gottesdienste und Gebetszeiten am Werktag

<p>05.15 Uhr 06.30 Uhr 07.15 Uhr 12.15 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr</p>	<p>Vigil und Laudes Konventamt Heilige Messe am Gnadenaltar Mittagsgebet Vesper (Abendlob) Komplet (Nachtgebet)</p>
--	---

Gottesdienste und Gebetszeiten am Sonn – und Feiertag

<p>05.15 Uhr 06.30 Uhr 07.00 Uhr 10.00 Uhr 11.30 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr</p>	<p>Vigil Laudes Frühmesse Konventamt Mittagsgebet Vesper (Abendlob) mit Segen Komplet</p>
--	---

Beichtzeiten

<p>Montag - Freitag</p>	<p>09.00 Uhr bis 11.00 Uhr 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr (bitte Beichtglocke betätigen)</p>
<p>Sonn- und Feiertag</p>	<p>07.00 Uhr (vor der Frühmesse)</p>



**Herr, lass mich zur Ruhe kommen,
damit es still wird in mir und mein Herz
sich in deiner Gegenwart beruhigen kann.
Lass mich aufmerksam sein auf die leisen Töne von dir,
die meine Seele berühren.
Öffne meine Sinne auf dich hin,
dass dein Heiliger Geist sich in mir entfalten kann.
Lass es still werden in mir, dass ich zur Mitte finde
und Kraft schöpfen kann in deiner wohltuenden Nähe.**

Herausgeber, Eigentümer und für den Inhalt verantwortlich:
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:
Abt Vinzenz Wohlwend OCIST.

Redaktion:
Klostergemeinschaft von Mehrerau

Gestaltung und Druck:
Eigenverlag der Abtei

